

# Sächsische Staatszeitung

Staatsanzeiger für den Freistaat Sachsen

Erscheint werktags nachmittags mit dem Datum des folgenden Tages.  
Bezugspreis: Unmittelbar oder durch die Postanstalten 5 R. monatlich. Einzelne Nr. 20 Pf.  
Hauptredaktion: Geschäftsstelle Nr. 21295, Schiffschiffung Nr. 14574.  
Postfachkonto Dresden Nr. 2486.



Ankündigungen: Die 32 mm breite Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 2 R., die 66 mm breite Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Zeile 4 R., unter Einzahlung 5 R. — Ermäßigung auf Geschäftsanzeigen.  
Schluß der Annahme vormittags 10 Uhr.

Beitragende Nebenblätter: Sanitäts-Beilage, Synodal-Beilage, Stellungnahmen der Verwaltung der Staatsschulden und der Landesfiskus, Jahresbericht und Rechnungsabschluss der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzpfändern auf den Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der Oberleitung (und preisgesetzlichen Vertretung für den Schriftstellerischen Teil): Regierungsrat Doenges in Dresden.

Nr. 122

Sonntag, 29. Mai

1921

## Neue Gesetzesentwürfe.

(St. K.) Das Gesamtministerium hat in der Sitzung vom 27. Mai 1921 beschlossen, dem Landtage folgende Gesetzesentwürfe vorzulegen:

1. den Entwurf eines Gewerbeversteuergesetzes,
2. den Entwurf eines Gesetzes über die Vererbung der Grundbesitz im Rechnungsjahre 1921,
3. den Entwurf eines Staatswirtschaftsgesetzes,
4. den Entwurf eines Gesetzes über die Dienstverhältnisse der Gemeindebeamten.

## Landesgewerbekammer.

In verschiedenen Tageszeitungen sind die Grundzüge des Entwurfs eines neuen sächsischen Gewerbeversteuergesetzes in mehrfacher Hinsicht unrichtig wiedergegeben worden.

1. Der Abzug eines „Unternehmerlohns“ von 10 v. H. des Ertrags, mindestens aber 15 000 R. und höchstens 50 000 R. für den im eigenen Betriebe tätigen Unternehmer soll nicht statfinden.
2. Die Ertragsanlage soll nicht 3, sondern nur 2 vom Hundert des abgabepflichtigen Ertrags betragen.
3. Die erhöhte Ertragsanlage für den 20 vom Hundert des gewerblichen Anlage- und Betriebskapitals, mindestens aber 50 000 R. übersteigenden Ertragsteil soll für die ersten angefangenen oder vollen 50 000 R. des Ertragsbetrags 3 (nicht 4) vom Hundert, für die nächsten angefangenen oder vollen 100 000 R. (nicht 100 R.) 4 (nicht 5) vom Hundert und für die weiteren Beträge 5 (nicht 6) vom Hundert betragen.

## Vom Landtage.

Der Haushaltsausschuß A beantragt, die Vorlage Nr. 39, betr. die Bezüge der bis zum 31. März 1920 in Wartegeld oder Ruhestand versetzten Staatsbeamten und Lehrer, ihrer Hinterbliebenen und der Hinterbliebenen der vor dem 1. April 1920 im Amte verstorbenen Staatsbeamten und Lehrer, zu genehmigen und die dazu erforderlichen Eingaben durch die Annahme des Gesetzes für erledigt zu erklären.

## Gewerbeaufsicht durch weibliche Beamte.

(N.) Das Sächsische Arbeitsministerium hat die Gewerbeaufsicht durch weibliche Beamte in folgender Weise ausgeführt:

1. Die Tätigkeit der weiblichen Gewerbeaufsichtsbeamten hat sich auf die Überwachung der Ausführung aller Gesetze zu erstrecken, deren Überwachung auch sonst Aufgabe der Gewerbeaufsicht ist. Dabei haben die weiblichen Aufsichtsbeamten der Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen, betreffend Kinder- und Frauenarbeit, sowie der Arbeit jugendlicher Personen und der Hausarbeit ihre besondere Sorgfalt im Überwachungsdiens zuwenden.
2. Feststellungen betrefis Einwirkungen des Arbeitsprozesses infolge mangelhafter Betriebsbedingungen oder anderer besonderer Umstände auf die Mutterkraft der Arbeiterinnen sind als in den Aufgabekreis der weiblichen Aufsichtsbeamten gehörig zu betrachten.
3. Die Einwirkung der Gewerbeaufsichtsämter durch die weiblichen Aufsichtsbeamten auf die Arbeiterinnen bezüglich sachgemäßer Betätigung im Sinne des § 66 Ziffer 8 und § 78 Ziffer 6 des Betriebsarbeitsgesetzes ist systematisch zu organisieren. Das besondere Vertrauen der Arbeiterinnen zu erwerben, die Arbeiterinnen mit dem Inhalte und Wesen der zu ihrem Schutze erlassenen gesetzlichen Bestimmungen bekanntzumachen, damit die Betriebsaufsicht zu erhöhen und die Ergiebigkeit der Arbeit zu steigern, muß Zeitgedanke der systematischen Organisationsarbeit sein.
4. Die Hilfsarbeiterin für Gewerbeaufsicht im Arbeitsministerium hat unter Mitwirkung der Gewerbeaufsichtsämter durch die örtlich zuständigen Gewerbeaufsichtsbeamtinnen mit den weiblichen Betriebs-, Arbeiter- oder Angestelltenrat-

## Die oberschlesische Frage.

### Dreiteilung?

Paris, 28. Mai. Dem „Echo de Paris“ zufolge hat sich in seiner heutigen Sitzung der Vorkonferenzrat mit einem Vorschlag des Generals de Martini und des Obersten Percival zu beschäftigen. Die beiden Kommissare hatten den Vorschlag unterbreitet, unverzüglich die Bezirke, in denen Deutschland eine unantastbare Mehrheit erzielt hat, durch deutsche Truppen, und die Bezirke, in denen Polen gesiegt hat, durch polnische Truppen besetzen zu lassen. 171 Mann alliierter Truppen sollen alsdann in dem strittigen Industriegebiet zusammengezogen werden, um dort eventuell später die neue Grenzlinie verteidigen zu können. Bertinaz nennt dies eine sehr schlechte Kombination.

Die französische Regierung solle sie ablehnen, weil die deutschen und die polnischen Führer erklärt hätten, daß sie bereit seien, die Autorität der Vorkonferenzkommission anzuerkennen. Es sei deshalb also ungewiss, eine Lösung anzunehmen, die den Grundzügen in sich schließt, daß der Kampf fortgesetzt werde. Auch habe die interalliierte Militärkommission erklärt, die Soldaten seien in den genannten Bezirken gefährdet. Schließlich aber wendet sich Bertinaz dagegen, daß man die Bezirke Pless und Rybnik abspaltete. Gerade diese beiden Bezirke hätten eine sehr starke polnische Mehrheit und wenn man sie abspaltete, dann werde das Stimmengewicht für Polen umgünstig. Außerdem lieferten die Streife Pless und Rybnik nur etwa ein Fünftel der gesamten Kohlenproduktion. Frankreich müsse sich also auf den Grundzügen der Unteilbarkeit des Industriegebietes festlegen.

lichen Betriebs-, Arbeiter- oder Angestelltenratmitgliedern der der Gewerbeaufsicht unterliegenden Betriebe, gegebenenfalls auch mit weiblichen Vertrauenspersonen der Gewerkschaften regelmäßige und für längere Zeit berechnete Verbindungen herzustellen und zu pflegen. Besonders geeignet Arbeiterinnen der bezeichneten Art sind als Vertrauenspersonen in bevorzugter Weise über ihre aus § 66 Ziffer 8 oder § 78 Ziffer 6 des Betriebsarbeitsgesetzes stehenden Aufgaben sachgemäß zu unterrichten und, soweit das nötig erscheint, bei der Entschlüsselung über Arbeiterinnenfragen zu Rate zu ziehen. Mit diesen Vertrauenspersonen ist von der zuständigen Beamtin möglichst regelmäßiger brieflicher Verkehr zu pflegen. Der briefliche Verkehr erfolgt unmittelbar zwischen Arbeiterin und Beamtin unter ständiger Kenntnisnahme durch das Gewerbeaufsichtsamt und zu dessen Allen.

4. Die Namen der weiblichen Vertrauenspersonen sind von der zuständigen Beamtin auf besonderer Liste zu verzeichnen. Abschrift der Liste ist der Hilfsarbeiterin im Arbeitsministerium einzusenden. Streichungen und sonstige Änderungen der Liste sind zu melden.

5. Die Hilfsarbeiterin im Arbeitsministerium hat zum Zwecke der Pflege dauernder Verbindung der weiblichen Arbeiterschaft und der weiblichen Gewerbeaufsichtsbeamten auf die in Frage kommenden weiblichen Vertrauenspersonen, gegebenenfalls auch auf weibliche Vertrauensleute von Arbeiterorganisationen aller Richtungen, durch Vorträge, mündliche Beratung oder andere geeignet erscheinende Mittel mit der oben bezeichneten Zweckbestimmung einzuwirken. Die Vorträge usw. können nach Orten, Bezirken oder Industrie- oder Berufsgruppen getrennt organisiert werden.

6. Die Mitwirkung sozial tätiger Schichten, Körperkassen oder Personen (Kinderschutzmütter, Lehrerschaft, Bezirkspflegerinnen usw.) ist wünschenswert und haben die Beamtinnen auf die Gewinnung solcher Kreise hinzuwirken.

7. Die Hilfsarbeiterin im Arbeitsministerium hat zur Erfüllung der bezeichneten Aufgaben jährlich mindestens zweimal die weiblichen Gewerbeaufsichtsbeamten durch den Landesgewerbeinspektor zu Besprechungen zusammenzurufen (an denen dieser auch gleich dem Landesgewerbeinspektor nach Belieben teilnehmen kann), um an Hand der Besprechungen Vervollständigung der Einrichtung herbeiführen zu können.

### Gegen die teilweise Aufteilung.

Paris, 28. Mai. Der englische Botschafter in Paris läßt der Agence Havas folgende Mitteilung zu gehen: In der Presse ist mitgeteilt worden, daß der englische und der italienische Kommissar der interalliierten Abstimmungskommission der Vorkonferenzrat einen Vorschlag unterbreiten würde, Oberschlesien nur zum Teil aufzuteilen und die Aufteilung des strittigen Industriegebietes auf unbestimmte Zeit zu vertagen mit dem Bedenken, daß alles, was nicht sofort Polen zugesprochen werden müsse, notwendigerweise an Deutschland falle. In Wahrheit hat der englische und italienische Vorschlag einzig den Zweck, die Autorität der interalliierten Kommission wieder herzustellen, die auf dem ganzen Abstimmungsbereich erhalten bleiben soll. Von einer teilweisen Aufteilung des Abstimmungsbereiches unter Vorwegnahme der endgültigen Entscheidung des Obersten Rates könne keine Rede sein.

### Der Vorschlag Esforzas.

London, 28. Mai. Laut „Daily Telegraph“ ist der vom Grafen Esforzas entworfene Plan jetzt den amtlichen Kreisen in London übermittelt worden. Darin werden zwei alternative Linien vorgeschlagen, von denen jede das Industriegebiet entzweiheilt wird. In London sei man jedoch einer derartigen Teilung durchaus abgeneigt, da sie, wie erklärt wird, vom wirtschaftlichen Standpunkte aus unerwünscht und nicht wirklich durchführbar sein würde.

8. Die Hilfsarbeiterin im Arbeitsministerium hat über die in dieser Sache erforderlichen Dienstleistungen Tagewach und Akten zu führen, den Landesgewerbeinspektor ständig auf dem laufenden zu erhalten, sowie monatlich mindestens einmal dem Arbeitsminister Bericht über den Fortgang der Arbeiten und die gemachten Erfahrungen zu erstatten.

## Eine Erklärung v. Raab's.

München, 28. Mai. Im Staatshaushaltsausschuß des Landtages gab Ministerpräsident v. Raab heute folgende Erklärung ab: Trotz die Annahme des Ultimatum der alliierten Regierungen sehe sich der Reichstag, die Reichsregierung und die bayerische Regierung vor neue Entscheidungen gestellt. Die bayerische Regierung ist gewillt, diese im Einvernehmen mit der Reichsregierung zu treffen.

Ich hatte gehofft, daß die endgültigen Verhandlungen mit der Reichsregierung bis gestern würden zum Abschluß gebracht werden können. Durch die Abwesenheit des Reichskanzlers von Berlin haben aber die Verhandlungen eine Verzögerung erfahren und konnten noch nicht zum Abschluß gebracht werden, jedoch weder der Ministerpräsident noch die Koalitionsparteien bisher in der Lage waren, in dieser Sache beschließende Stellung zu nehmen. In meinem Bedauern kann ich daher über die Sache heute noch keine Mitteilung machen. Sobald aber der Stand der Verhandlungen es gestattet, werde ich den Ausschuß informieren. Ich hoffe, daß dies am Montag der Fall sein wird.

### Die nächste Zusammenkunft des Obersten Rates.

Paris, 28. Mai. Das „Echo de Paris“ teilt mit, es scheine sich zu befähigen, daß nach der Meinung der französischen Regierung die nächste Zusammenkunft des Obersten Rates nicht vor dem 5. Juni stattfinden werde. Bertinaz erklärt an einer anderen Stelle des Blattes, daß diese Bestimmung von der französischen Regierung verlangt werde.

## Rußlands Wiedereintritt in den Welthandel.

Rußland hat nunmehr mit den meisten europäischen Staaten Abkommen getroffen, welche die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen vorbereiten und die notwendigen weiteren Abmachungen, die damit verbunden sind, nach sich ziehen werden. Mit dieser Aufgabe sind besondere Vertreter betraut worden, die in die Hauptstädte entsandt werden, während die Räte internationaler Delegierte mit dem gleichen Auftrage nach Moskau schicken sollen. Von einer politischen Verbindung ist wohlgerneht, einstweilen noch nicht die Rede, es handelt sich vielmehr ausschließlich um wirtschaftliche Fragen, deren Grundlagen erst festgelegt worden sind, so daß der Bau der speziellen Verträge noch aufzuführen bleibt.

Wenn von deutsch-russischen Handelsbeziehungen die Rede ist, so muß hier freilich von vornherein, damit keine Irrtümer aufkommen, darauf hingewiesen werden, daß sie sich ganz anders darstellen werden, als vor dem Kriege. Denn durch die wirtschaftlichen Experimente der Sowjetregierung sind die Grundlagen der russischen Wirtschaft untergraben worden. Rußland war bis 1914 der Hauptlieferant für Brot- und Futtergetreide in Europa, daneben kamen andere landwirtschaftliche und tierische Produkte in Betracht. Unter der Sowjetregierung haben jedoch die Bauern den Weizenanbau aus den bekannten Ursachen auf das notwendige beschränkt, jedoch im Lande selbst in den Großstädten des öfteren Mangel an Brot sich bemerkbar macht. Des weiteren darf bei einer Betrachtung der deutsch-russischen Handelsbeziehungen nicht übersehen werden, daß ehemals beide Räte in breiter Front aneinandergränzten, jedoch der Verkehr sich verhältnismäßig leicht vollzog. Das ist jetzt anders. Deutschland und Rußland stehen an keiner Stelle mehr aneinander; denn zwischen beide schieben sich die Randstaaten ein, von denen es ungewiß ist, wie sie den Durchgangsverkehr gestalten werden. Hindernisse mancher Art können ihn nahezu unterbinden, wie z. B. im Weichselkorridor dies der Fall ist. Da es sich aber gerade um Massengüter handelt, leuchtet es ein, welche Bedeutung dieser Frage beizumessen ist. Schließlich ist noch mit in Rechnung zu stellen der völlige Zusammenbruch des russischen Verkehrswesens, der die Beförderung einer größeren Menge von Gütern unmöglich macht. Dies müßte zuerst beseitigt werden, bevor eine Wiederaufnahme des Handels überhaupt die Rede sein kann. Grundsätzlich hat die russische Regierung denn auch diese Frage ihre Aufmerksamkeit zugewandt, wie sich aus der Bestellung von Eisenbahnmaterial ergibt, mit der in erster Linie Deutschland beauftragt worden ist.

Zimmerhin hat man auf russischer Seite beim Abschluß der Handelsabkommen doch schon einen Ausfuhrplan aufgestellt, dessen Zahlen zwar differieren, jedoch trotzdem wenigstens einen Überblick über die vorhandenen Vorräte gewähren. Die Telegierten des in Stockholm weilenden russischen Handelskomitees erklärten, es fänden beträchtliche Mengen Flach und Hanf, Wolle, Haare, Felle, Häute und Pelze, Petroleum, Benzin und Schmieröl zur Ausfuhr bereit. Gerade Hanf und Flach hat Deutschland aber vor dem Kriege zum größten Teile aus Rußland bezogen, ebenso war dieses sein Hauptlieferant für Wolle, und auch an der Versorgung des deutschen Marktes mit Benzin und Schmieröl war Rußland stark beteiligt. Nimmt man die bedeutende Felle- und Pelzausfuhr hinzu, so würde das Einkommen eines Teiles der oben genannten russischen Ausfuhrwerte auf den deutschen Markt sich jedenfalls recht wohlthuend bemerkbar machen.

Doch in erster Linie kam Rußland für Deutschland vor dem Kriege als landwirtschaftlicher Produzent in Betracht; für nicht weniger als 336 Mill. R. bezog es allein Getreide von ihm, dazu kam Weizen, Roggen und Hafer, und wenn die Ausfuhrziffern dieser drei Getreidegattungen auch in den letzten Jahren abgenommen hatten, einestwegs infolge der intensiveren deutschen Bodenerwirtschaftung und der billigen Zufuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika und Argentinien, so war die deutsche Viehwirtschaft doch auf die Futtermittel aus Rußland nicht weniger angewiesen als auf die aus Amerika. Überhaupt nahm







Amtlicher Teil.

Genehmigte Sammlungen und genehmigter Vertrieb von Gegenständen.

Table with 5 columns: Name des Unternehmers, Sitz, Wohnort, Bezirk und Zeit, Genehmigungsbehörde. Lists various collection and trade permits for items like fire-damaged goods, children's clothing, and military medals.

Regierungs-Bezirksrat Dr. Reckhoff in Freiberg ist vom 30. Mai bis 11. Juni d. J. beurlaubt...

Die Kirchengerichte an den Staatsstraßen soll gegen sofortige Bezahlung unter den vor der Beurlaubung bekanntgegebenen Bedingungen verpackt werden.

1. am 2. Juni vorm. 9 Uhr in der Stadtschänke in Pirna die Kupung auf Abt. 2, 3, 4, 5 und 6 der Staatsstraße Dresden-Peterswald...

Enteignung.

Infolge der Enteignung von Grundstücken zur Herstellung der staatlichen Hochspannungsleitung Kirchschlede-Dresden-Süd...

Kauf Grund von § 52, 1 des sächsischen Enteignungsgesetzes vom 24. Juni 1902 (S. 153) wird dies bekanntgemacht.

Bekanntmachung.

Wegen der Feuerungsverhältnisse wird der Sächsische Dampfstellwerksverein ermächtigt, die in der Bekanntmachung vom 31. Dezember 1912...

Staatliche Kraftwagenlinien.

Am 1. Juni 1921 wird die Linie Riesa-Oberweisenthal in Betrieb genommen und die Linie Annaberg-Buchholz-Crauzahl bis Bieren...

Bekanntmachung.

Die Dienstzeit bei dem Oberlandesgerichte Dresden ist vom 27. Mai an bis 30. September 1921 für alle Werktage auf vorm. 7 bis nachm. 3 Uhr festgesetzt worden.

Reg. Med. Rat Dr. Seckhorst in Jittau ist vom 30. Mai bis mit 11. Juni dieses Jahres beurlaubt.

Die Kronen seines Lebens.

Roman von Matthias Blau. (Fortsetzung zu Nr. 119.) Worin aber lag dann die Lösung des Rätsels Leben? Worin?

versuchen. Die Schatten im Schnee aber hatten bei dem Sonnensicht des Spätnachmittags ein reines, klares Blau. Diesen Wintertag voll Sonne hatte Lotte Rüdern dazu benutzt, um wieder einmal die Gänge aufzusuchen...

Eingeliegt wurde und Säge erklangen so vor ihr, wie er sie geschrieben hatte. Und da war es ihr, als könnte das Mädchen, für das sie gelebt hatte, das in ihre Liebe war, das diese Liebe doch zu so etwas Wunderbarem gemacht hatte...

Die Dämmerung senkte sich bereits wieder in die engen Gassen, als Lotte nach Hause kam; etwas verwundert schaute sie, als sie vor dem kleinen, unscheinbaren Hause Kinder und Erwachsene stehen sah...

Agentur- und Kommissionsgeschäft für elektrotechnische und technische Artikel, Münchner Str. 25; 9. auf Blatt 6718, betr. die offene Handelsgesellschaft Paul Bartels & Co. in Dresden...

Auf Blatt 162 des Genossenschaftsregisters ist heute die Genossenschaft unter der Firma Eisen- und Verkaufsvereinigung sächsischer Galvanisierer und Tapezierer in Sachsen...

Auf Blatt 14296, betr. die Firma J. W. Junber, Bergisch Gladbach, Zweigniederlassung Leipzig in Leipzig...

Auf Blatt 2347, betr. die Firma Carl Schüller in Leipzig; Johannes Bernhard Selig Schüller ist als Gesellschafter ausgeschlossen...

Auf Blatt 19980, betr. die Firma W. Zöhr & Co. Zweigniederlassung Leipzig in Leipzig; Der Geschäftsführer Siebter ist zurückgetreten...

Auf Blatt 20110 des Handelsregisters ist heute die Firma Apparatebau Verlag-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig...

Auf Blatt 116 des Genossenschaftsregisters, betr. die Fluggesellschaft sächsischer Luftfahrer in Dresden...

Auf Blatt 469 des Handelsregisters, die offene Handelsgesellschaft Hubert & Co. in Riederitzsch, betr. ist heute eingetragene worden...

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. auf Blatt 20111 die Firma R. Max Straub in Leipzig...

Auf Blatt 230 des Genossenschaftsregisters, die Bezugs- und Absatzgenossenschaft Eisenbrennerei, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Dresden...

Auf Blatt 230 des Handelsregisters für den Stadtbezirk Pflaun, betr. die Firma Raskinradfabrik & Fahrradfabrik Firma Behr, Zeitz in Pflaun...

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden: a) auf dem Blatte der Firma Beselungshwert...

a) auf dem Blatte der Firma Albert Vossler Kohlen in Waldenburg betr. Blatte 22; Die Emma Rindermann geb. Hoppe in Waldenburg ist ausgeschieden...

b) auf dem Blatte der Firma Adler-Trogwerke Max Roth in Waldenburg betr. Blatte 86; In das Handelsregister ist der Kaufmann Ernst Julius Max Roth in Waldenburg eingetragen...

a) auf dem Blatte der Firma Gebrüder Ley in Pflaun, Nr. 1519; Der Produktiv Gewerkschaft in Pflaun führt an Stelle des Familiennamens Spiegelthal den Namen 'Reidmeier'...

Der auf den 14. Juli 1921, vorm. 9 Uhr, bestimmte Verzögerungstermin, das Grundstück Blatt 664 des Grundbuchs für Weichmann, N. Amt, betr. ist weg.

Auf Blatt 235 des Handelsregisters ist heute die Firma Kaufherr Eisenerz- und Sandbetrieb, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Witzsch...

Auf Blatt 263 des Handelsregisters ist heute die Firma Hakenauer Maschinenfabrik Carl Reichel in Marienberg i. Sa. in Marienberg...

Auf Blatt 120 des Handelsregisters, betr. die Firma Carl Hartmann in Marienberg, ist heute eingetragen worden; In das Handelsregister ist eingetragener Kaufmann Carl Johannes Hartmann in Marienberg...

Auf Blatt 263 des Handelsregisters ist heute die Firma Hakenauer Maschinenfabrik Carl Reichel in Marienberg i. Sa. in Marienberg...

Auf Blatt 263 des Handelsregisters ist heute die Firma Hakenauer Maschinenfabrik Carl Reichel in Marienberg i. Sa. in Marienberg...

Auf Blatt 436 des Handelsregisters ist heute das Geschäft der Firma Heinrich Engel in Reuditz eingetragen worden.

In hiesigen Handelsregister ist heute eingetragen worden: a) auf dem die Firma Albert Vossler Kohlen in Waldenburg betr. Blatte 22...

b) auf dem die Firma Adler-Trogwerke Max Roth in Waldenburg betr. Blatte 86; In das Handelsregister ist der Kaufmann Ernst Julius Max Roth in Waldenburg eingetragen...

a) auf dem Blatte der Firma Gebrüder Ley in Pflaun, Nr. 1519; Der Produktiv Gewerkschaft in Pflaun führt an Stelle des Familiennamens Spiegelthal den Namen 'Reidmeier'...

Der auf den 14. Juli 1921, vorm. 9 Uhr, bestimmte Verzögerungstermin, das Grundstück Blatt 664 des Grundbuchs für Weichmann, N. Amt, betr. ist weg.

Auf Blatt 235 des Handelsregisters ist heute die Firma Kaufherr Eisenerz- und Sandbetrieb, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Witzsch...

Auf Blatt 263 des Handelsregisters ist heute die Firma Hakenauer Maschinenfabrik Carl Reichel in Marienberg i. Sa. in Marienberg...

Auf Blatt 120 des Handelsregisters, betr. die Firma Carl Hartmann in Marienberg, ist heute eingetragen worden; In das Handelsregister ist eingetragener Kaufmann Carl Johannes Hartmann in Marienberg...

Auf Blatt 263 des Handelsregisters ist heute die Firma Hakenauer Maschinenfabrik Carl Reichel in Marienberg i. Sa. in Marienberg...

Auf Blatt 120 des Handelsregisters, betr. die Firma Carl Hartmann in Marienberg, ist heute eingetragen worden; In das Handelsregister ist eingetragener Kaufmann Carl Johannes Hartmann in Marienberg...

Auf Blatt 263 des Handelsregisters ist heute die Firma Hakenauer Maschinenfabrik Carl Reichel in Marienberg i. Sa. in Marienberg...

Auf Blatt 120 des Handelsregisters, betr. die Firma Carl Hartmann in Marienberg, ist heute eingetragen worden; In das Handelsregister ist eingetragener Kaufmann Carl Johannes Hartmann in Marienberg...

Auf Blatt 263 des Handelsregisters ist heute die Firma Hakenauer Maschinenfabrik Carl Reichel in Marienberg i. Sa. in Marienberg...

Sächsische Landesbibliothek

Verzeichnis der vom 30. Mai bis 11. Juni im Lesesaal aufgestellten Reservierungen.

I. Allgemeine und außerdeutsche Geschichte und Geographie: Dietzner, Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft. I—II. (1919). (H. Helv. 1419a.)

II. Deutsche Geschichte und Geographie: von Bezold, Geschichte der sächsischen Friedrich-Wilhelms-Universität von der Gründung bis zum Jahre 1870. (1920). (H. acad. 379c.)

III. Zoologie, Pflanzenkunde u. Unterrichtswesen: Festgabe für Julius Kasten zu seinem 70. Geburtstag. (Theol. ev. gen. 666 g.)

IV. Rechts- u. Staatswissenschaften: Dehnow, Die Abhandlung des Strafrechts. (1920).

(Jus priv. Germ. A 461 no.) — Soziale Arbeit im neuen Deutschland. Zeitschrift zum 70. Geburtstag von Franz Dipe. (Jus publ. Germ. D 791 vng.)

V. Medizin, Naturwissenschaften und Technik: Coenen, Der Goshand. (1918). (Chirurg. 595k.)

VI. Sprache u. Literatur: Bäte, Das Stornos Lebensgarn. Ein Bild seiner Tochter Gertrud. (B. er. D 5631 d.)

VII. Kunst: Friedländer, Der Kunstmaler. (1919). (Art. plast. 2096 a.)

VIII. Musik: Bieffinger, Die musikalischen Probleme der Gegenwart und ihre Lösung. (Mus. A 332 a.)

geheime. (Mus. A 771 ol.) — Unger, Max Regier. (Mus. A 701 xv.)

IX. Musikalien: Bittner, Der Heros. Ein Vorspiel u. 2 Akte. (Musikb.) Kl.-H. (Mus. e: Oh 1223 h.)

X. Sonstiges: Bittner, Der Heros. Ein Vorspiel u. 2 Akte. (Musikb.) Kl.-H. (Mus. e: Oh 1223 h.)

Invalidentant Verein zur Erhebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden Dresden, König-Johannisstraße 8.

Volkswirtschaftliches.

Klärung über Sanktionen und 26 % ige Abgabe. Vom Verband Sächsischer Industrieller wird mitgeteilt: Der Verband Sächsischer Industrieller hat sich erneut an die Reichsregierung gewandt...

Dehnow, Die Abhandlung des Strafrechts. (1920).

Bieffinger, Die musikalischen Probleme der Gegenwart und ihre Lösung. (Mus. A 332 a.)

geheime. (Mus. A 771 ol.) — Unger, Max Regier. (Mus. A 701 xv.)



Wampingausführung ihrer Produkte bekanntgeben. Durch die Weltkonjunktur wird die deutsche Wamping...

Die Sächsische Bank hat Doppd (geboren in Jittou) unter ihre Papiere aufgenommen.

Kriegsgefallenen für Kautschuk in Dresden. Infolge recht guter Beschäftigung konnte der Umsatz eine mehrfache Steigerung...

Bürger Leppichs Arbeit u. G. in Wurzen. Die in Wurzen abgehaltene Hauptversammlung beschloß außer 15 % Hauptgewinnanteil...

Die 56. ordentliche Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Kreditvereine Sachsen findet Montag, den 6. Juni d. J., mittags 12 Uhr in Dresden im Sitzungssaal des Landes-Fulminantens...

kauf wurden. Die Nachfrage nach den Papieren des Vereins war das ganze Jahr über lebhaft, da landwirtschaftliche Werte von den Krediten, die das Hauptgewicht auf die Sicherheit der Kapitalanlage...

dem Rahmen des eigentlichen Hypothekens- und Kommanditgesellschaften herausfallen, sind hierbei außer Betracht geblieben.

Transport-Konten. 1. Sächs. Eisenbahn 128,50 G. 2. Sächs. Staatsbahn 128,50 G. 3. Sächs. Privatbahn 128,50 G.

Bank- und Wechsel-Konten. 1. Dresdner Bank 100,00 G. 2. Leipziger Bank 100,00 G. 3. Chemnitzer Bank 100,00 G.

dem Rahmen des eigentlichen Hypothekens- und Kommanditgesellschaften herausfallen, sind hierbei außer Betracht geblieben.

Transport-Konten. 1. Sächs. Eisenbahn 128,50 G. 2. Sächs. Staatsbahn 128,50 G. 3. Sächs. Privatbahn 128,50 G.

Bank- und Wechsel-Konten. 1. Dresdner Bank 100,00 G. 2. Leipziger Bank 100,00 G. 3. Chemnitzer Bank 100,00 G.

Bank- und Wechsel-Konten. 1. Dresdner Bank 100,00 G. 2. Leipziger Bank 100,00 G. 3. Chemnitzer Bank 100,00 G.

besitzer u. Ludwig-Rudolph, Rittergutsbesitzer Graf v. Koenig-Erdmannsdorf, weiter für die aufstrebenden selbstbetreibenden Verwaltungsratsmitglieder...

Wichtige Berliner Kurse vom 27. Mai. 5 % Teufel Reichsanleihe 77,50, 4 % Teufel Reichsanleihe 77,20, 3 % Teufel Reichsanleihe 73,10, 3 % Sächsische Reichsanleihe 52,2.

Berlin, 28. Mai. Teufelkurse. Telegraphische Kursnotierung am 28. 5. 29. 5. 27. 5. 27. 5.

Land- u. Forstwirtschaftliches. Stallpreise - Marktpreise. L. P. A. Nach den Preisnotierungen auf dem Dresdner Schlachthausmarkt in der Woche vom 16. bis 22. d. M. hat das Landespreiskomitee unter Berücksichtigung der für den Transport usw. entfallenden Unkosten die nachstehenden Marktpreise...

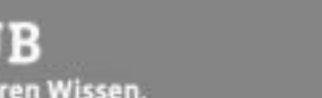
Dresdner Börse, 27. Mai 1921. Teufel Reichsanleihe, Sächsische Reichsanleihe, Dresdner Bank, Leipziger Bank, Chemnitzer Bank, etc.

Bank- und Wechsel-Konten, Transport-Konten, etc. Dresdner Bank, Leipziger Bank, Chemnitzer Bank, etc.

Bank- und Wechsel-Konten, Transport-Konten, etc. Dresdner Bank, Leipziger Bank, Chemnitzer Bank, etc.

Bank- und Wechsel-Konten, Transport-Konten, etc. Dresdner Bank, Leipziger Bank, Chemnitzer Bank, etc.

Die einzelnen Wertpapiere unterstehen dem Schwanken der Kurse, die nachfolgenden die Werten der letzten Zeit sind.



Wir führen Wissen.

